

Pluto König von Höllvetien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Bundesanwaltschaft forscht nach, woher die Rotationsmaschine stammt, die der «Grenzbote» als Geschenk deklariert aus Deutschland einführt.

Die Truckmaschine truckt ja scho vor sie uspackt ischt.

Pluto König von Höllvetien

Der Konstanzer Chronist Gregor Mangold schrieb anno 1548: «Diewyl aber die Inwoner dies lands den Pluto oder Hellvatter für alle anderen gött verehrt un angerüft haben ... so haben sie sich nach ihn genennt Hell-

vetter.» Das war eine freundnachbarliche Bosheit des Konstanzers, aber der schweizer Chronist Stumpf ist auf diesen Leim gekrochen und schreibt sogar, der Gott Pluto sei ein früher König der Hellvetier gewesen. Wenn ich schon Helvetier mit zwei L schreibe, dann möchte ich es doch lieber von «helle» ableiten als von «Hölle».

E. H.

dass die beiden zuviel schwatzten, so versetzte er den Meyer mit «ey» in eine andere Bank. Und der Primus trug pflichtgetreu in das Klassenbuch ein: «Meyer versetzt». Was dann unsern Ordinarius veranlasste, bei der nächsten Kontrolle mit Rotstift die Verfügung darzusetzen: «Ist sofort wieder einzulösen!»

Kali



NAPOLEON

litt oft an Appetitlosigkeit,
denn er kannte noch nicht
das anregende APERITIF

MARTINAZZI

Meyer versetzt

Der Meyer mit «ey» sass in der Mathematik neben dem Mayer mit «ay». Da aber der Professor fand,

METROPOL ZURICH

Café	Fraumünster-Keller	Bar
Grill-Room	Billard-Saal	Jägerhalle

In die gänzlich renovierten heimeligen Lokale ladet höflich ein Th. Dahinden